

Eine spannende Erkundung durch mehr als ein Jahrtausend Dichtung

Seit ihren Anfängen gehören Literatur und Globalisierung zusammen. Denn durch Autoren und Reisende, durch Weitererzähltes und Übersetztes beeinflussen sich Literaturen in vielen Dimensionen. Dieser Prozess hat sich seit der Moderne beschleunigt und intensiviert. Heute bündelt sich die Vielfalt von Lebenserfahrung, Lebensentwürfen und literarischen Traditionen in Werken, die in mehreren Kulturen wurzeln. Und doch wird Literaturgeschichte als Nationalgeschichte geschrieben. Sandra Richter hingegen erzählt die Geschichte deutschsprachiger Literatur erstmals als Weltgeschichte und macht die unterschiedlichen Einflussfaktoren in den jeweiligen Epochen transparent - von den mittelalterlichen Minnesängern bis hin zu Nobelpreisträgern wie Herta Müller.

In zehn Themengebieten nimmt Sandra Richter uns mit auf eine spannende Erkundung durch mehr als ein Jahrtausend Dichtung. Hier finden Werke wie Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausens "Der Abenteurliche Simplicissimus Teutsch", Lessings "Nathan der Weise", Goethes "Die Leiden des jungen Werthers", Theodor Fontanes "Effi Briest", Hermann Hesses "Der Steppenwolf" und, und, und ihre Beachtung. Richter ordnet sie ihrem literaturwissenschaftlichen Kontext ein, ohne dabei zu fachspezifisch zu werden. So wird das vorliegende Sachbuch auch für all jene von Bedeutung, die neugierig darauf sind, zu diesem Thema mehr zu erfahren als das, was zum Beispiel auf Wikipedia steht. Hier scheint es keine Grenzen zu geben.

Ein Nachschlagewerk der Superlative - mit "Eine Weltgeschichte der deutschsprachigen Literatur" gelingt Autorin Sandra Richter und dem herausgebenden C. Bertelsmann Verlag ein ganz großer Wurf auf dem Sachliteraturmarkt, ein Geniestreich. Hut ab, vor solch eine Meisterleistung. Gut 700 Buchseiten voller Fakten, Infos und dem einen oder anderen Extradetail wissen zu überraschen. Was man hier nachlesen kann, findet man so nirgendwo anders. Dass ein Sachbuch so unterhaltsam sein kann ... Zudem ist es randgefüllt voller Wissen mit absolutem "Wow!"-Effekt. Während der Lektüre wird man sich das eine oder andere begeisterte "Aha!" und ebenso "Oho!" kaum verkneifen können. Der Wissensmehrwert ist hier phänomenal. Richter bringt einfach jeden zum Staunen.

Es gibt nur wenige Werke, die an die Qualität von "Eine Weltgeschichte der deutschsprachigen Literatur" heranreichen. Sandra Richter setzt mit diesem Sachbuch sehr hohe Maßstäbe. Es sollte Pflicht sein für Germanisten und Literaturwissenschaftler. Und ist ebenso unverzichtbar für Laien bzw. Literaturinteressierte. Kurzum: Es darf in keinem Bücherregal fehlen!

Susann Fleischer 06.11.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info